

MÄNNERRIEGE ETTENHAUSEN

Jahresbericht 1993 /94

Liebe Turnkameraden, liebe Gäste,

alle Menschen sind Poeten, wenn auch manche mehr als andere.
Beim Entwurf zu meinem ersten Jahresbericht kam mir oft dieser Gedanke. Ich hoffe aber, euch mit meinem Jahresrückblick das vergangene Vereinsjahr nochmals Revue passieren lassen zu können.

Politisch und wirtschaftlich wird 1994 in der Schweiz sicher zu prägenden Jahrgängen gezählt werden. Die Arbeitslosigkeit erreichte Anfangs Jahr Höchstwerte bis zu 5,5% und auch in unseren Regionen klagte man über mangelnde Arbeitsaufträge.

Politisch wurden an der Urne brisante Fragen über Ausländerrecht und Alpeninitiative entschieden.

Sportlich war unsere Fussballnati sicher der Lichtblick: Nach über 28 Jahren Abstinenz stiessen sie an der Weltmeisterschaft bis in den Achtelfinal vor!

Doch jetzt zu unserem Vereinsgeschehen:

Bereits im November starteten 2 Männer- und eine Schülermannschaft zur Kantonalen Wintermeisterschaft im Faustball.

Dieses Vorhaben war leider nicht nur von Erfolg gekrönt. Verletzungen und Krankheiten zwangen die Männerriegler mehrmals zu Umstellungen, und der Abstieg von Ettenhausen I nach einem Jahr 3.Liga-Zugehörigkeit wurde leider Tatsache. Bitterer schien mir persönlich die Relegation von Ettenhausen 2 in die 6.Liga. Anhand unseres Spielerpotentials und der Gegner waren besonders die Niederlagen in der eigenen Halle fast nicht zu begreifen.

Positiv dagegen darf der Aufstieg der Jugend in die 5.Liga gewertet werden.- Der Nachwuchs drängt.

Am 17. Januar konnte Bruno Zehnder seinen 85. Geburtstag feiern. Mit seiner Vitalität und seinem gesunden Humor ist er bestimmt heute noch ein Vorbild für uns Turner. 75 Jahre alt wurde im März Alfons Krattinger.

Aktive Seniorenturner mit solchen Jahrgängen sind es meines Erachtens wert auch in einem Jahresbericht erwähnt zu werden.

An dieser Stelle gebührt sicher auch Moritz ein herzliches Dankeschön, denn seine ausgewogenen Turnlektionen gestatten auch den älteren Semestern ein aktives Mitmachen.

Nach den faustballerischen Tiefs in der Meisterschaft erlebten wir am 12. März mit unserem Preisjassen einen ersten Höhepunkt. 104 Teilnehmer und eine super Organisation durch Köbi Mathis und seine Crew ergaben einen Reingewinn von Fr. 1346.95.

An der Hinterthurgauer Hallen-Faustballmeisterschaft spielten wir mit 5 Mannschaften mit.

Ettenhausen 1 gewann auf Platz 3 gegen starke Konkurrenz und wird demnach dieses Jahr seine Form auf Platz 2 unter Beweis stellen können. Auch die anderen Mannschaften spielten gut und kein Abstieg musste verzeichnet werden.

Als Abwechslung zum wöchentlichen Turnen organisierte Ernst Wägeli am 21. März den Besuch der REGA Basisstation. Ueber 50 Frauen und Männer folgten seiner Einladung und konnten in Kloten

einen informativen und interessanten Abend erleben.

Am 23. April fand auf unseren Sportanlagen ein kantonaler Seniorenleiterkurs statt. Die Organisation lag in den Händen von Moritz und klappte bestens.

Eingeläutet wurde die Freiluftsaison im Faustball mit dem Besuch des Elgger Turniers. Die Form stimmte bei den meisten und unsere beiden Mannschaften rangierten sich in der ersten Hälfte.

Dass in unseren Köpfen nicht nur Faustball vorherrscht, musste Ernst am Hinterthurgauer Spieltag Mitte Mai in Sirnach erleben. 4 Teams waren angemeldet, doch nur mit Mühe und Not konnten schlussendlich am Sonntag Morgen 18 Spieler aufgetrieben werden. Dank des Einsatzes von Schülern brachten wir den Spieltag aber doch noch gut über die Runde und die Rangliste durfte sich auch hier sehen lassen. Ettenhausen 1 verteidigte seinen Platz auf dem ersten Feld sicher und Ettenhausen 2 rangierte sich als Zweite auf Platz 4. Auf Platz 5 erspielten sich die beiden Teams aus Ettenhausen die Ränge 2 und 3.

Um unserem Oberturner eine schöpferische Pause zu gönnen, übernahmen in den Sommermonaten Roger, Peter, Heinz, Matthias, Willi und Richi abwechselnd das Einturnen. Ich glaube, dieses Vorhaben hat sich in jedem Falle gelohnt. Wir Mittturner erlebten neue potentielle Oberturner, die mit viel Elan und Können ihre Aufgaben bewältigten. Diese wiederum stellten vermutlich fest, dass Ernst noch möglichst lange unser Antriebsmotor bleiben soll!

Die Sommermeisterschaft im Faustball, bei welcher nebst einer 3. und 4. Ligamannschaft auch ein Seniorenteam teilnahm, verlief äusserst spannend und alle 3 Teams hatten bis zur letzten Spielrunde reelle Aufstiegschancen. Schlussendlich klappte es dann halt doch nicht ganz. Versuchen wir's im nächsten Jahr wieder.

Zu was die Männerriege als Team fähig ist, zeigte sie eindrücklich beim Vereinsabholen am 19. Juni. Sämtliche aufgebotenen Turner leisteten ihren Einsatz und hätten wir nicht die Bänke zurückbringen müssen, würden möglicherweise heute noch Frauen dort sitzen. Der Lohn dieses Einsatzes Fr. 1485.- in unsere Kasse.

Dass Geselligkeit in unserer Riege ebenso gefragt ist wie körperliche Fitness, zeigte der Grossaufmarsch beim Grillabend in der Waldhütte Rüetschberg.

Nach den Sommerferien folgte mit dem Kantonalen Männerspieltag in Arbon der eigentliche Saisonhöhepunkt. Unsere Riege war mit 3 Mannschaften auf den Plätzen 2, 10 und 15 vertreten. Super Spiele, kein Abstieg, alles verlief bestens. Oder war da noch etwas? Ach ja, unser 2 verschlief doch buchstäblich seinen Einsatz, aber eben wenn Ernst halt nicht dabei ist!

Obwohl nicht unmittelbar im Zusammenhang mit der Männerriege, möchte ich an dieser Stelle die Leistung unserer Jungfaustballer kurz würdigen. Dank Ernst's Engagement konnte Ettenhausen am 28. August die Schweizermeisterschaft im Schülerfaustball gewinnen. Als kleine Anerkennung seines unermüdlichen Einsatzes darf sicher der Grossaufmarsch beim Empfang der Siegermannschaft gewertet werden. Der Umzug durchs Dorf war spontan und herzlich und männiglich freute sich ob der Klasseleistung unseres Nachwuchses.

Schönes Wetter, romantische Schluchten, Fische mit Pommes-frites, Champagner-Kellereien, Asphaltminen, Bergläufe und imposante Aussicht, dies sind einige Stichworte zu unserer Turnfahrt ins Val de Travers. Was Moritz da organisiert hatte war wirklich Spitze und manch Männerriegler

entdeckte ein ihm völlig unbekanntes Tal.

Der Rest unseres Vereinsjahres verlief dann im gewohnten Rahmen. Dem Nachtessen in Balterswil, diesmal ohne Faustballturnier, folgte der Kegelabend in Elgg.

Am Rebbergfest des Männerchors hatte ich bei einem Neuzuzüger-Apero die Möglichkeit, unsere Riege den Zugezogenen schmackhaft zu machen. Leider war das Interesse von Seiten der Zuzüger nicht sehr gross. Immerhin einen konnte ich überzeugen, aber davon mehr im Traktandum Mutationen.

Abschliessen möchte ich meinen Jahresbericht mit einer persönlichen Rückschau.

Als ich vor einem Jahr das Präsidialamt übernahm, wusste ich, dass ich einer Riege vorstehen würde, die mir die Amtsführung nicht schwer machen würde. Ihr alle habt zu einem guten Gelingen des Vereinsjahres 1993 - 1994 beigetragen. Ich hoffe, die Motivation Mitglied der Männerriege zu sein möge auch nächstes Jahr bestehen bleiben. Nicht nur der sportliche Ehrgeiz, sondern auch die Kameradschaft ist in unserem Verein ein absolutes Grundprinzip. Dafür möchte ich Euch herzlich danken.

Persönlich beschäftigt mich das Problem Mini - und Jugendfaustball zusammen mit dem Aktivturnverein. Ueber 30 Kinder und Jugendliche betreiben in unserer Gemeinde eine Sportart mit Eifer und Elan. Wir alle haben Familien und wissen, dass sinnvolle Freizeitbeschäftigung gerade in der heutigen Zeit etwas sehr wichtiges ist. Ich frage mich, wo gehen all diese Jugendlichen hin, wenn sie dem Mini - und Jugendfaustballalter entwachsen sind? Ich kann mir schlecht vorstellen, dass nur einer den Uebertritt zum Aktivverein wagt, wenn er genau weiss, dass dort seine geliebte und für ihn erfolgreiche Sportart absolut tabu ist.

Doch jetzt zu den wichtigsten Personen in unserem Reihen:

Euch Moritz und Ernst gilt mein persönlicher Dank. Ihr beiden sorgt mit euren engagierten Turnlektionen dafür, dass wir Männerriegler in Scharen zum Turnen kommen. Bleibt noch lange, Ihr seid fast nicht zu ersetzen.

Aber auch meinen Vorstandskollegen gilt mein Dank. Sie machten mir den Einstieg leicht und ich hatte nie das Gefühl, den Karren allein ziehen zu müssen!

Für die kommenden Festtage sowie für das Jahr 1995 wünsche ich Euch und Euren Familien alles Gute. Und übrigens:

Die beste Medizin ist auch die billigste: **Turnen am Montagabend mit der Männerriege !!**

Der Präsident
Dölf Frei